

Nicht nur fürs Grobe

Mit dem starken Namen Rennstahl betritt eine neue Marke die Arena der Fahrradbranche – ein paar interessante und neue Details inklusive, die auf der Erfahrung der Macher basieren. Wir testen das allererste Rad.



Die Brücke für das Pinion-Getriebe ist aus Edelstahl geschmiedet und gefräst. Die Kettenstreben setzen seitlich an für mehr Reifenfreiheit.



Sieht in der Realität viel besser aus: Das fein konstruierte Ausfallende integriert alles inklusive einer extra starken Achsklemmung.

TEXT: JENS KOCKERBECK; FOTOS: GIDEON HEEDE

Es lässt sich sowieso nicht verbergen. Also kann man es auch gleich herausposaunen: Hinter der Marke Rennstahl steckt die Firma Falkenjagd. Mit exklusiven Titanfahrrädern hat sie sich als Edelschmiede einen feinen Namen in der Branche gemacht. Nun also Fahrräder mit Stahlrahmen. Mit dem 650B-Pinion-Reiserad kommen wir nicht nur in den Genuss die laufende Nummer eins, also das erste serienreife Modell überhaupt zu testen. Das Rad ist vermutlich auch das erste Reiserad mit der neuen Laufradgröße 27,5 Zoll (650B).

Allerbeste Qualität

Dass Rennstahl auf einem Niveau mit der Schwesterfirma liegt, zeigt schon der Rohrsatz. Aus 853-Reynolds-Stahl, einem der hochwertigsten Stähle für den Fahrradbau, hat man sich nach eigenen Vorstellungen Rohre ziehen lassen, die ganz speziell konifiziert sind. Nach vorne laufen sie zudem konisch in die Breite und umschließen so extra stabil das Steuerrohr. Die Montagebrücke für das Pinion-Getriebe besteht sogar aus Edelstahl. Sie wurde erst geschmiedet und

dann auf der CNC-Fräse in die endgültige Form gebracht. Viel Denkarbeit steckt auch in den nur scheinbar einfachen 3D-Ausfallenden, die auf ästhetische Weise alles Nötige auf kleinem Raum integrieren.

Um den fertigen Rahmen samt Gabel zuverlässig und dauerhaft vor Korrosion zu schützen, wird er nach Automobilstandard in einem elektrischen Tauchbad komplett, also innen und außen, mit einer Schutzschicht überzogen. Diesen Aufwand betreibt nach unserem Wissen niemand sonst. Schwarzer und klarer Lack runden den Schutz und die Optik von außen ab. Und das Rad hat noch mehr zu bieten: zum einen, die auf 27,5 Zoll optimierte Geometrie. Ungewöhnlich: durch die verschiebbaren Ausfallenden sind auch 26 Zoll möglich. Zwar verändert sich die Geometrie leicht. Die ist aber so ausgelegt, dass das Rad dann immer noch normal zu fahren ist.

Lange Hinterbausreben sorgen für ruhigen Lauf und bringen Fußfreiheit zum Gepäck. Mit einem langen Oberrohr will Rennstahl die Fahrer „mittig im Rad“ positionieren, wo sie einen guten



Hochwertig verarbeitete Stahlrohre kombiniert mit edlen Titanteilen.



Schwerpunkt haben. Um die Länge auszugleichen und für eine direkte Lenkung, kommen gezielt kurze Vorbauten zum Einsatz. Die Garnierung dieses ausgefeilten Rahmensets besteht selbstverständlich aus Falkenjagd-Titan an Sattelstütze, Lenker, Vorbau. Eine Lichtenanlage von SON und B&M sowie Tubus-Träger machen das Paket rund. Für so viel Edles kann der Preis von 4.500,- Euro als angemessen gelten.

Das Konzept geht auf

Während der Name noch etwas sperrig auf der Zunge liegt, gibt sich das Rad selbst ganz geschmeidig. Das Rennstahl glänzt durch eine auffällige Laufruhe. Das Ziel, den Fahrer durch ein langes Oberrohr in den Rahmen zu integrieren, ist gelungen. Am Testrad ist der Vorbau noch etwas lang, trotzdem ist der Weg zur direkten und stabilen Lenkung eindeutig. Während sich die mächtig brien Reifen – es wäre sogar Platz für noch mehr – in den Boden graben, unterstützen sie den hohen Komfort des Rades. Stahl und Titan spielen hier perfekt zusammen. Die noch ungewöhnlich dimensionierten Laufräder zeigen genau das Verhalten, für das sie gelobt werden: Sie sind einerseits schön wendig, andererseits stabilisieren sie das Rad in geraden schnellen Passagen. In Kombination mit der insgesamt sehr robusten, seitensteifen Finesse des Rades, kann selbst ordentliche Beladung es nicht aus der Ruhe bringen. Für den Reisegebrauch nutzt Rennstahl die Vorteile des Pinion-Getriebes und kann dem Fahrer eine breite Übersetzung für Berg und Tal bieten.

Als Reiserad ist das Rennstahl mit dem etwas ungelungenen Namen „650B Pinion Reiserad“ durchaus fürs Grobe

RENNSTAHL

Technische Daten

Größen: 50, 55, 60 cm (Test)
Gewicht (m. P.): 16,7 kg
Preis: 4.567,- Euro

Rahmen, Gabel: CrMo-Stahl Reynolds 853
Lenker, Vorbau, Sattelstütze: Falkenjagd Titan
Schaltung: Pinion P1.18
Kurbel: Pinion
Übersetzung v/h: 30/26
Reifen: Schwalbe Racing Ralph 27,5" x 2,25"
Bremsen: Magura MT 6, hydr. Scheibenbremse, 180/160 mm
Beleuchtung: Nabendynamo SON deluxe; SON Edelux; B&M-Toplight line brake plus; Standlicht v+h, Bremslicht hinten

Kontakt

Rennstahl Stahl Bikes
Tel.: 089-88903651
E-Mail: rennstahl@rennstahl-bikes.com
Internet www.rennstahl-bikes.com



MEINE MEINUNG

Viel Erfolg!

„Dieser edle, durchdachte Rahmen und der überzeugende Fahreindruck der Nummer eins sind eine sehr gute Basis für den weiteren Erfolg!“

Jens Kockerbeck,
Redakteur Test & Technik

gemacht. Mit seinen vielen feinen und edlen Details ist es aber genauso für technikliebende Feingeister geeignet. Ach ja, eines vermag dann doch zu irritieren: durch den fein gezahnten Freilauf surrt die Hinterradnabe unglaublich laut. Das muss man lieben, um es schön zu finden.

Fazit

Neu im Markt und schon so ausgereift. Mit der Erfahrung von Falkenjagd zeigt das Rennstahl einfach keine Schwächen. Wir freuen uns schon jetzt auf die weiteren, für den Herbst angekündigten Modelle.

Gelbes Trikot für deine Kette

Mit Hanseline saust die Maschine seit 1947.



Nur eines von über 50 Pflegeprodukten.

Du liebst die Geschwindigkeit. Deine Kette wird mit HANSELINE CHAIN WAX zur Rennmaschine. Die optimierte Komposition aus Wachsen und einem Trockenschmiermittel wirkt extrem lang und schützt vor Staub und Rost.



Mehr Infos:
www.hanseline.de

Besuchen Sie uns auf der
EUROBIKE 2013
Halle A5/Stand 212

ÖLE, FETTE, REINIGER

Cessert & Sohn - Siemensstr. 17 - 40721 Hilden
Germany - Tel. +49 (0) 21 03 / 51 68 1